



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Soziales, Integration,  
Wohnen, Kinder, Familie -

## Tagesordnung II Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 11. September 2024

Vorlagen-Nr. 24-V-51-0018

### Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

---

#### Beschluss Nr. 0101

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

In den Jahren 2022 bis 2023 wurde eine Bestandserhebung zum Thema „Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“ bei den städtischen Kinder- und Jugendzentren sowie den freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass junge Menschen mit Lernbeeinträchtigungen bereits erreicht werden können.

Allerdings sind Jugendliche mit körperlichen oder geistigen Behinderungen nur vereinzelt vertreten. Die Einrichtungen gaben an, dass die Ausstattung, wie beispielsweise Toiletten und Zugänge, nicht immer behindertengerecht ist.

1.1 Im städtischen Ferienprogramm ist es bereits jetzt Praxis, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am Programm teilnehmen können.

1.3 Die Offene Kinder- und Jugendarbeit macht sich in 2024 auf den Weg, noch inklusiver zu werden und startete mit einem Fachtag zur Inklusion.

1.4 In jedem städtischen Kinder- und Jugendzentrum wird bereits im Jahr 2024 ein inklusives Angebot eingerichtet, um Erfahrungen zu sammeln. Dies kann eine einzelne Veranstaltung, ein Gruppenangebot oder ein offenes Angebot sein. Die Stadt Wiesbaden wird vom Hessischen Sozialministerium 2024 mit Projektgeldern gefördert, die bei finanziellem Mehrbedarf abgerufen werden können.

1.5 Die Begleitung von Menschen mit Behinderungen kann in der täglichen Praxis aufgrund neuer oder anderer Bedarfe (Pflege, Hygiene, kompensatorische Assistenz, Mobilität, Aufbereitung von Informationen in leichter Sprache) zu erhöhten Personalbedarfen führen. Im Jahr 2024 werden verschiedene Strategien in der personellen Ausstattung sowie in der Zusammenarbeit mit Assistenzen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit getestet und erprobt. Hierdurch soll jungen Menschen mit Behinderungen der Zugang erleichtert und die gesellschaftliche Teilhabe gestärkt werden.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Das Stadtteilzentrum Gräselberg wird mit dem Neubau zu einem inklusiven Jugendzentrum.
- 2.2 Es wird eine zeitlich befristete „Fachgruppe Inklusion“ mit Mitarbeitenden aus dem Bereich der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegründet. Diese Gruppe wird sich fachlich mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie Inklusion erfolgreich umgesetzt werden kann.
- 2.3 Eine Expertengruppe betroffener Jugendlicher wird diesen fachlichen Prozess begleiten. Sie wird Bedarfe äußern und bestehende Angebote der Jugendarbeit evaluieren.
- 2.4 Auf Basis der bestehenden Erfahrungen wird ein Inklusionskonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und vorgelegt.
- 2.5 Für 2024 entstehen keine zusätzlichen Kosten, da die benötigten Mittel aus dem Förderprogramm „Projektförderung zur inklusiven Ausrichtung von Leistungen und Angeboten der Jugendhilfe“ des Hessischen Sozialministeriums bereitgestellt wurden.

(antragsgemäß Magistrat 02.07.2024 BP 0367)

## Tagesordnung II

Wiesbaden, .09.2024

Sebastian Rutten  
Vorsitzender